Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 50

Artikel: Schöne kleine Geschichten

Autor: Bethge, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schöne kleine Geschichten

ERZÄHLT VON HANS BETHGE

Zurechtweisung.

König Philipp von Mazedonien wurde, während er der Hochzeitsfeier seiner Tochter teilnahm, hinterrücks ermordet.

rücks ermordet.

Die Athener, die in Philipp ihren ärgsten Feind erblickten, schwammen bei der Nachricht seines Todes in eitel Glück, Ihre Begeisterung ging so weit, daß manche dafür stimmten, dem Mörder die Königskrone aufs Haupt zu setzen. Da trat ein besonnener Bürger, der großes Ansehen genoß, auf dem Marktplatz hervor und

sagte:
«Wozu diese Freude beim Tode eines Feindes, meine Mitbürger? Was ist geschehen? Die Armee, die uns bei Chäronea schlug, ist um einen einzigen Kämpfer ärmer geworden. Ist das so viel?»

Schlagfertig.

Ein Schöngeist von sehr bescheidener geistiger Ver-fassung ließ sich in alten Zeiten auf der Universität Wit-tenberg einschreiben, um den Doktorgrad zu erlangen.

Er machte sein Examen und war erstaunt darüber, mit welcher Leichtigkeit er zum Doktor befördert wurde. Der Uebermut juckte ihn. Er ging von neuem zum Rektor der Universität und sagte:

«Herr Rektor, da ich mich einmal in Wittenberg aufhalte, möchte ich die Gelegenheit benutzen, auch mein Reitpferd zum Doktor befördern zu lassen und melde

Mein Lieber», entgegnete der Rektor freundlich, sich bedauere sehr, Ihnen nicht dienen zu können; aber wir pflegen aus dem Tierreich niemals Pferde, sondern immer nur Esel zum Doktor zu befördern.»

Beruhigt.

Ein frommer, durch seine prophetischen Gesichte berühmter Mönch ließ sich bei dem alten Papst Benedikt XIV. melden.

Er wurde vorgelassen und näherte sich dem Heiligen Vater unter Tränen und Wehklagen. «Was gibt es denn?» fragte Benedikt verwundert.

«Etwas Furchtbares, Heiliger Vater!» entgegnete der Mönch unter erneutem Jammern. «Gött hatte die Gnade, mir in der vergangenen Nacht durch einen Traum zu offenbaren, daß der Antichrist da ist!» «Wahrhaftig?» fragte Benedikt, «und welches Alter

Drei oder vier Jahre, Heiliger Vater!» meinte der

"Oh, dann ist alles gut», entgegnete Benedikt auf-atmend, "dann ist es eine Sache, die meinen Nachfolger

Ein sehr gütiger, sehr menschenfreundlicher Priester wanderte in alten Zeiten während der Dämmerung durch die Straßen von München.

durch die Straßen von München.

Plötzlich ergoß sich ein Strom kochendes Wasser aus einem Fenster auf ihn herab. Er erschrak, eilte unter Schmerzen nach Hause und ließ sich von seiner Schwester das gerötete Gesicht verbinden, von dem sich ein Teil der Haut losgelöst hatte. Die Schwester war in heller Empörung über das Geschehene und beschwor ihren Bruder, sich zu rächen.

«Was hast du mit den elenden Menschen getan?» fragte sie zitternd.

«Ich habe ihnen gedankt.»

fragte sie zitternd.
«Ich habe ihnen gedankt.»
«Gedankt?!» fragte die Schwester fassungslos.
«Ja, ich habe ihnen gedankt, daß sie so freundlich waren, nicht auch den kupfernen Kessel hinabzuschleudern, der mir doch sicher den Schädel gespalten hätte....»

Wisa-Gloria's letzte Neuheit!











Schreibtisch und Kassenschrank

UNION-KASSENFABRIK A .- G., Zürich 1, Gefinerallee 36

Das neue Italien erwartet Sie

TAORMINA Hotel Timeo Zimmer ausschliefslich Meerseite.
PARK, TERRASSEN





Rohrindustrie Rheinfelden



dann sind Sie gut bedient. In allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche erhältlich.



angenehm, praktisch und wirklich willkommen sein soll, dann kommt für den Herrn in erster Linie ein Allegro in Betracht. Mitdiesembewährten schweizerischen Schleifapparat wird die Klinge haarscharf und ein ganzes Jahr verwendbar. Standard-Modelle: vernickelt Fr. 18.- ; schwarz Fr. 12.- ; Spezial-Modell, Reiseformat vernickelt Fr. 7.-.



Neu! Rasiermesser mit elastischem Allegro - Stein und Leder; macht das lästige Auf-schmieren von Pasta oder dergl. endlich überflüssig . Fr. 5.-.

Messerschmiede=, Eisenwaren= und allen andern einschlägigen Ge-schäften. – Prospekte gratis durch

INDUSTRIE A.G. ALLEGRO Emmenbrücke 39 (Luzern)

